

Kulturdiversifizierung und Integration von Hülsenfrüchten

Ziel	Steigerung der Kulturvielfalt auf betrieblicher Ebene und Einführung von Hülsenfrüchten
Zielgruppe	Alle Betriebe
Beschreibung der Maßnahme	<p>Eine diverse Fruchtfolge führt zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begrenzung der Entwicklung von Unkräutern, Schädlingen und Krankheitserregern (Zyklusunterbrechung durch Wechselkulturfamilien) ▪ Optimierung der Stickstoffversorgung durch die Einführung von Leguminosen (Stickstofffixierung) ▪ Valorisierung von Nährstoffressourcen in verschiedenen Tiefen (Komplexität des Wurzelsystems) ▪ Verbesserung der Bodenstruktur ▪ Diversifizierung der Agrarlandschaft (kleinere Schläge), die zu einer Erhöhung des für die Biodiversität günstigen Lebensraummosaiks führen (Wildarten). ▪ Bereitstellung verschiedener Nährstoffressourcen während einer großen Zeitspanne
Geeignete Standorte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ überall
Wie eine gute Implementierung aussieht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Hauptkultur wird zu maximal 75 % der gesamten Anbaufläche des Betriebs angebaut. ▪ Die ersten beiden Hauptkulturen machen maximal 90 % der gesamten Anbaufläche aus. ▪ Hülsenfrüchte und Mischungen mit Hülsenfrüchten werden auf mindestens 10 % des landwirtschaftlichen Betriebes angebaut. ▪ Anbau von vier Hauptkulturen sowie diversen Zwischenkulturen.
Effekte auf die Biodiversität (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)	 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduzierung des Pestizideinsatzes (Kulturdiversifizierung) ▪ Reduzierung des Stickstoffgebrauchs (Leguminosen) ▪ Agrobiodiversität
Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Positive Auswirkungen auf den Boden durch Verbesserung der Bodenstruktur und Auswirkungen auf den Klimawandel, da die Einführung von Leguminosen die NH₃- und N₂O-Emissionen verringert. ▪ Die Diversifizierung der pflanzlichen Produktion kann auch dazu führen, dass die hohe Arbeitsbelastung (Winter-/Frühlingskulturen) reduziert wird.
Indikator	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vielfalt der Pflanzenproduktion (Nb) ▪ Anteil der Hülsenfrüchte oder der Mischung von Hülsenfrüchten in der Anbaufläche (%) ▪ Anteil der Hauptkultur in der Anbaufläche (%)

Risiko und weitere Empfehlungen	<p>Die Fruchtdiversifizierung ist direkt mit den Marktmöglichkeiten verbunden.</p>
Zeitraumen <small>(Wann eine Maßnahme zu starten ist und wie lange die Umsetzung voraussichtlich dauern wird.)</small>	<p>Die Fruchtdiversifizierung muss in direktem Zusammenhang mit der Länge der Fruchtfolge stehen.</p>
Zusätzliche spezifische Ressourcen/ benötigte Ausrüstung / Fähigkeiten	<p>Die Diversifizierung der Kulturen und die Einführung von Hülsenfrüchten kann ein hohes technisches Niveau erfordern und erfahrene Mitarbeiter können Ihnen helfen.</p>
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Meynard J.M. (coord.), Messéan A. (coord.), Charlier A., Charrier F., Farès M., Le Bail M., Magrini M-B. 2013. Crop diversification : obstacles and levers. Study of farms and supply chains ▪ www6.paris.inra.fr/depe/content/download/3736/35824/version/1/file/Version+Anglaise+Diversification-8pages.pdf ▪ Greening - Diversifying crops : https://ec.europa.eu/agriculture/direct-support/greening_en

Weiterführende Informationen: Wissenspool

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Berater von Standardorganisationen und Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Solagro

Bildnachweis: Icons: © LynxVector / Fotolia

Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von

Anerkannt als „Core Initiative“ von



EU LIFE Programm



One planet
eat with care

Sustainable
Food Systems

www.food-biodiversity.eu